

## **Offener Brief der wissenschaftlichen Benutzerinnen und Benutzer des Historischen Archivs der Stadt Köln zur Einrichtung eines provisorischen Lesesaals**

Die wissenschaftlichen Benutzerinnen und Benutzer des Archivs, vertreten durch die unterzeichneten Professorinnen und Professoren, fordern die unverzügliche Einrichtung des vom Rat der Stadt Köln am 26. März beschlossenen provisorischen Lesesaals, spätestens bis zum 1. Juli 2009. Die bisherige Zeitplanung für einen provisorischen Lesesaal, der erst gegen Ende des Jahres zugänglich sein soll, trägt der Zwangslage insbesondere der deutschen und ausländischen Doktorandinnen und Doktoranden keinerlei Rechnung. Hier ist schnelles Handeln gefordert, um nicht jungen Menschen ihre berufliche Zukunft zu versperren und den Ruf des Wissenschaftsstandorts Köln dauerhaft zu beschädigen.

Wissenschaftler aus dem Ausland können sich nur zeitlich begrenzt in Deutschland aufhalten. Auch den Doktoranden deutscher Universitäten steht durch befristete Stipendien und Arbeitsverträge nur eine sehr beschränkte Zeit für die Bearbeitung ihrer Projekte zur Verfügung. Für eine Themenänderung sind viele Projekte zu weit fortgeschritten. Gerade die Doktoranden und Wissenschaftler unterstützen durch ihr aufopferndes Engagement die Bergung und die Erstversorgung der Archivalien tatkräftig. Zum Beispiel hat allein der Nordrhein-Westfälische Arbeitskreis ‚Frühe Neuzeit‘ bereits weit über 1000 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet.

Mit Hilfe der in Köln vorhandenen Sicherungsverfilmungen ist es möglich, zahlreiche wissenschaftliche Projekte aus dem In- und Ausland zügig fortzusetzen. Wir fordern ein pragmatisches Vorgehen: Die Sicherungsverfilmungen dringend benötigter Bestände sind als erstes zugänglich zu machen. In weiteren Schritten muss der provisorische Lesesaal dann ausgebaut und verbessert werden, bis die Digitalisierung aller Verfilmungen abgeschlossen ist. Die Findmittel des Archivs sind ohnehin beim Einsturz weitgehend unversehrt geblieben und können sofort verfügbar gemacht werden. Das „digitale Historische Archiv Köln“ ([www.historischesarchivkoeln.de](http://www.historischesarchivkoeln.de)) bietet zudem an, alle retrodigitalisierten Findbücher und Mikrofilme sowie Digitalisate von geretteten Archivalien sofort online verfügbar zu machen.

Von diesen Forderungen bleiben Überlegungen und Planungen hinsichtlich des Neubaus des Kölner Stadtarchivs selbstverständlich unberührt, diese beiden Sachverhalte dürfen nicht vermischt oder gegeneinander gestellt werden.

Die Unterzeichner:

Prof. Takashi Aizawa, University of Tokyo

Prof. Dr. Matthias Asche, Universität Tübingen, Historisches Seminar

Prof. Dr. Alison I. Beach, College of William & Mary Williamsburg, Department of Religious Studies

Prof. Dr. Matthias Becher, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. James M. Brophy, University of Delaware, Department of History

Prof. Dr. Dittmar Dahlmann, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Jeffrey Diefendorf, University of New Hampshire , Department of History

Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Institut für Europäische Geschichte Mainz

Prof. Dr. Jörg Engelbrecht, Universität Duisburg-Essen, Historisches Institut

Prof. Dr. Franz J. Felten, Universität Mainz, Historisches Seminar

Prof. Dr. Manfred Groten, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Ingrid Heidrich, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Johannes Helmuth, Humboldt-Universität Berlin, Institut für Geschichtswissenschaften

Prof. Dr. Nikolaus Henkel, Universität Hamburg, Institut für Germanistik

Prof. Dr. Susanne Hilger, Universität Düsseldorf, Historisches Seminar

Prof. Dr. Joseph P. Huffman, Messiah College Grantham, Department of History

Prof. Dr. Nikolas Jaspert, Universität Bochum, Historisches Institut

Prof. Dr. Theo Kölzer, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Achim Landwehr, Universität Düsseldorf, Historisches Seminar

Prof. Dr. Gerhard Lubich, Universität Bochum, Historisches Institut

Prof. Dr. Michael Matheus, Deutsches Historisches Institut Rom

Prof. Dr. Heribert Müller, Universität Frankfurt am Main, Historisches Seminar

Prof. Dr. Gisela Muschiol, Universität Bonn, Institut für Kirchengeschichte

Prof. Dr. Christoph Nonn, Universität Düsseldorf, Historisches Seminar

Prof. Dr. Kinichi Ogura, Waseda University

Prof. Dr. Ernst Opgenoorth, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Bernd Päffgen, Universität München, Historicum – Zentrum für Geschichte und Archäologie

Prof. Dr. Werner Paravicini, Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky, Universität Hamburg, Historisches Seminar

Prof. Dr. Anton Schindling, Universität Tübingen, Historisches Seminar

Prof. Dr. Winfried Schmitz, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Helga Schnabel-Schüle, Universität Trier, Fachbereich III

Prof. Dr. Matthias Schnettger, Universität Mainz, Historisches Seminar

Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Universität Dresden, Institut für Geschichte

Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, Universität Münster, Historisches Seminar

Prof. Dr. Margret Wensky, Bonn, LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte

Prof. Dr. Markus Wriedt, Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Evangelische  
Theologie

Prof. Dr. Michael Zeuske, Universität Köln, Historisches Seminar

Kontakt:

Nordrhein-Westfälischer Arbeitskreis ‚Frühe Neuzeit‘

(Doktorandennetzwerk vertreten durch Jochen Hermel M.A., <jochen.hermel@uni-bonn.de>)